

# FORUM WASCHEN 2008



## Dokumentation des 8. Akteursworkshops

Die Akteure im FORUM WASCHEN trafen sich am 24. und 25. September 2008 in Würzburg zum 8. Akteursworkshop. Hierbei wurden folgende Schwerpunktthemen diskutiert sowie eine Ausstellung gezeigt:

- „Von der Wiege bis zur Wiege“ – zum Konzept der geschlossenen Kreisläufe für Produkte und Stoffe
- „Nachwachsende Rohstoffe in Wasch- und Reinigungsmitteln – Perspektiven für den ländlichen Raum?“ und Ausstellung „Armut unter Palmen“
- „Product Carbon Footprint als ein Instrument der Verbraucherkommunikation von Konsumprodukten?“
- „Klimarelevanz von Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln“
- „Nachhaltigkeit ist mehr als Ökoeffizienz“ – zum Zusammenhang von Konsumstil und nachhaltiger Entwicklung
- Internetprojekt „Cleanright“ von A.I.S.E. und Cefic

Außerdem wurde über die laufenden Arbeiten in den Projektteams und -gruppen im FORUM WASCHEN berichtet.



# „Von der Wiege bis zur Wiege“

Professor Michael Braungart von der Internationalen Umweltforschung GmbH (EPEA) musste kurzfristig vor dem Akteursworkshop seine Teilnahme absagen. Frank Claus von IKU stellte in Vertretung die wesentlichen Aspekte des Prinzips „Von der Wiege bis zur Wiege“ („From cradle to cradle“) dar.

Alle Produkte oder Erzeugnisse werden nach diesem Konzept als Nährstoffe angesehen, die in geschlossenen bio-

logischen oder technischen Kreisläufen zurückfließen. „Abfall“ existiert nach diesem Konzept nicht und wird vielmehr als „Nahrung“ für weitere Prozesse angesehen. Im Gegensatz zum Prinzip „Von der Wiege zur Bahre“ wirbt Michael Braungart für intelligente Produkte, die dem natürlichen Kreislauf erhalten bleiben: zum Beispiel das T-Shirt, das im Kompost zu Humus wird oder kompostierbare Polsterbezüge für Bürostühle und Flugzeugsitze.

*Professor Michael Braungart, Internationale Umweltforschung GmbH (EPEA), wirbt für intelligente Produkte, die dem natürlichen Kreislauf erhalten bleiben.*

## ■ Nachwachsende Rohstoffe in Wasch- und Reinigungsmitteln – Perspektiven für den ländlichen Raum?

Beate Steffens von der Aktion Humane Welt e.V. und Bernd Schütze vom Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der Evangelischen Kirche von Westfalen berichteten über

die Situation der Kokospalmen-Kleinbauern auf den Philippinen und führten die Ausstellung „Armut unter Palmen“ ein. Es wurden auch die Vorzüge von Kokosöl als Rohstoff der Tensid-

„Sind nachwachsende Rohstoffe eine Perspektive für den ländlichen Raum?“



gewinnung beschrieben. Die sozialen Bedingungen der Kleinbauern, die Kokospalmen anbauen, und ihre Entwicklungsperspektiven sollen zum Beispiel durch faire Handelskriterien und Zertifizierungen verbessert werden. Das Optimieren bestimmter Anbaumethoden könnte zusätzlich den Ertrag der Bauern steigern.

### Zukünftige Aufgaben im FORUM WASCHEN:

Die Teilnehmer schlugen vor, eine Stellungnahme vom FORUM WASCHEN zum Thema Palmkern- und Kokosöl zu erarbeiten. Die Arbeiten hierzu sollen im Projektteam Verbraucherkommunikation/Aktionstag erfolgen.



„Perspektiven beim Anbau nachwachsender Rohstoffe konnten aufgezeigt werden“

## „Product Carbon Footprint“ als ein Instrument der Verbraucherkommunikation?

Stefanie Grether vom Öko-Institut e.V. stellte in Vertretung für Katharina Schmitt verschiedene Ansätze zur Messung des Treibhauspotenzials eines Produkts vor. Das Treibhauspotenzial wird jeweils entlang des Produktlebenszyklus über einen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) Fußabdruck (engl. Product Carbon Footprint PCF) bestimmt. Der PCF kann nach Meinung des Öko-Instituts als Kommunikationsinstrument nicht zwangsläufig als Siegel für Verbraucher eingesetzt werden und ist Teil einer Ökobilanz, die in „Gramm Kohlendioxid pro Produkteinheit“ gemessen wird.

Mittel- und langfristig muss die internationale Diskussion um eine CO<sub>2</sub>-Kennzeichnung von Produkten auch von der Industrie aktiv mitgestaltet werden. Vor dem aktuellen Hintergrund verschiedener Labelansätze unterschiedlicher Qualität besteht intensiver Abstimmung

bedürfnis, um Konsumenten sachgerecht zu informieren und bei klimabewussten Kaufentscheidungen zu unterstützen. Eine Differenzierung der Erfassung und Kommunikation des PCF nach Produktgruppen kann sinnvoll sein.

### Anschließende Diskussion:

Ein wichtiger Aspekt bei der Nutzung eines PCF ist, welche Teile eines Produktlebenszyklus für die Berechnung einbezogen werden. Bei den meisten Produkten hat zum Beispiel die Nutzungsphase beim Verbraucher den größten Anteil am PCF. Viele Berechnungsmethoden berücksichtigen aber nur die Herstellungsphase des Produktes. Außerdem müssen die Bilanzierungsansätze vergleichbar sein, sonst besteht die Gefahr der Verunsicherung und sogar Irreführung der Verbraucherinnen und Verbraucher.

„Konsumenten sollten sachgerecht informiert werden“



Stefanie Grether, Öko-Institut e.V.

## Impulsvortrag „Klimarelevanz von Wasch- und Reinigungsmitteln“



Michael Jordan,  
Procter & Gamble

„Klimarelevanz ist nicht der einzige Indikator für die Nachhaltigkeit“

Michael Jordan von Procter & Gamble stellte Fakten und Meinungen zur Klimarelevanz von Wasch- und Reinigungsmitteln vor: In Deutschland werden im Jahr etwa eine Milliarde Tonnen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) ausgestoßen. Der Anteil, der hierbei durch den gesamten Waschprozess hervorgerufen wird, beträgt nur etwa 3,4 Millionen Tonnen. Das CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial beim Wäschewaschen, das vor allem durch die Wahl einer niedrigeren Waschtemperatur möglich ist, liegt bei etwa 1,3 Millionen Tonnen pro Jahr.

Die größten CO<sub>2</sub>-Einsparpotenziale finden sich aber in anderen Bereichen wie beispielsweise bei der Mobilität, Heizung und Warmwasserbereitung. Einmal fünf Minuten duschen mit warmem Wasser verursacht in etwa eine vergleichbare CO<sub>2</sub>-Emission wie drei 30° C-Wäschen.

### Anschließende Diskussion und zukünftige Aufgaben im FORUM WASCHEN:

In der nachfolgenden Diskussion der Teilnehmer zu beiden Vorträgen wurde

vorgeschlagen, das Thema „Klimarelevanz“ als Vehikel für eine allgemeine Kommunikation zur Einsparung von Ressourcen beim Waschen und Spülen einzusetzen. Die EU-Kommission plant eine Abfrage der Einsparpotenziale von CO<sub>2</sub>-Emissionen verschiedener Branchen. Das FORUM WASCHEN könnte hierzu Zahlen zur Relevanz vom Waschen und Reinigen in privaten Haushalten zusammenstellen.

In diesem Zusammenhang wurde von Ottmar Lell und Hans-Peter Brix ange-mahnt, dass die Hersteller von Wasch- und Reinigungsmitteln sowie Elektrogeräten in ihrer Werbung für diese Produkte das Thema Nachhaltigkeit zu wenig kommunizieren würden.

Hans-Peter Brix schlug deshalb eine Klimakampagne der im FORUM WASCHEN vertretenen Unternehmen vor. Er erklärte sich bereit, einen Konzeptvorschlag hierzu zu erstellen.

Andere Teilnehmer betonten wiederum, dass Klimarelevanz nicht der einzige Indikator für die Nachhaltigkeit sei.



## Nachhaltigkeit ist mehr als Ökoeffizienz – Was ist für die Akteure im FORUM WASCHEN auf dem Weg zur Nachhaltigkeit zu tun?

Ingo Schoenheit vom Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e.V. (imug) beleuchtete in seinem Vortrag den Zusammenhang von Konsumstil und nachhaltiger Entwicklung. Er stellte unter anderem fest, dass

- fünf weitere „Erden“ benötigt würden, wenn alle Menschen den US-amerikanischen Konsumstil übernehmen würden,
- der Konsum der privaten Haushalte für mehr als ein Viertel aller Treibhausgasemissionen in Deutschland verantwortlich ist,
- 70 bis 80 Prozent der Umweltbelastungen des privaten Konsums auf Ernährung, Privatverkehr und Wohnen entfallen,
- Wäschewaschen und Trocknen nur etwa zwei Prozent der Gesamtumweltbelastung ausmachen.

Nachhaltiges Konsumieren bewege sich grundsätzlich im Spannungsfeld zwischen Suffizienz- und Effizienzstrategien und hänge von dem individuellen Verständnis der Lebensqualität

ab. Bei der Suffizienzstrategie soll verbesserte Lebensqualität durch den Verzicht auf bestimmte Produkte und Ressourcen erreicht werden. Die Effizienzstrategie hat zum Ziel, mehr nachhaltige Produkte zu produzieren und zu konsumieren. Hierbei soll Wirtschaftswachstum durch effizienten Ressourcenverbrauch erreicht werden. Bisher stand aber die Effizienzstrategie im Fokus. Ingo Schoenheit stellte fest, dass es im FORUM WASCHEN zwar Ansätze, aber noch Nachholbedarf bei der Suffizienzstrategie gibt.

Er berichtete zusätzlich über ein Projekt, das imug für den Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung durchführt. Ziel dieses Projekts ist es, einen „nachhaltigen Warenkorb“ für Verbraucher zu erstellen, der konkrete Tipps zum nachhaltigen Konsum und Verbrauch geben soll. Für den Bereich Waschen und Reinigen stellte Ingo Schoenheit in Aussicht, die Goldenen Regeln vom FORUM WASCHEN zu kommunizieren.

## A.I.S.E.-Projekt „Cleanright“

Kerstin Ochs von Henkel stellte das gemeinsame Internet-Projekt des Internationalen Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelverbandes (A.I.S.E.) und des Europäischen Chemieindustrieverbandes (Cefic) „Cleanright“ vor, das am 3. Dezember 2008 unter der Adresse [www.cleanright.eu](http://www.cleanright.eu) freigeschaltet wurde. Verbraucher und andere Inter-

essierte sollen umfassende Informationen über Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel im Haushalt erhalten. So werden unter anderem die richtige Dosierung und sichere Anwendung dieser Produkte beschrieben. Daneben gibt es Informationen zu Inhaltsstoffen, gesetzlichen Bestimmungen und freiwilligen Initiativen der Industrie.

„Wäschewaschen  
und Trocknen  
machen nur etwa  
zwei Prozent der  
Gesamtumwelt-  
belastung aus“



Ingo Schoenheit,  
Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e.V. (imug)



Kerstin Ochs, Henkel

„Neue Kennzeichnungspflicht für Gemische tritt bald in Kraft“



## Aktivitäten vom FORUM WASCHEN zur GHS-Verordnung

Der Verordnungsvorschlag zur Einführung des Global harmonisierten Systems (GHS) zur Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen und Gemischen ist am 3. September 2008 vom Europäischen Parlament in erster Lesung verabschiedet worden<sup>1</sup>. Die Verordnung wird voraussichtlich im ersten Quartal 2009 in Kraft treten. Die Kennzeichnung von „Gemischen“ (zum Beispiel Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln) mit Gefahren- und Sicherheitshinweisen muss in der EU spätestens ab dem 1. Juni 2015 nach GHS erfolgen. Der Abverkauf von Ware, die die bisherigen Verpackungs- und Kennzeichnungsvorschriften erfüllt, ist bis zum 1. Juni 2017 gestattet.






Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel werden bisher meist mit Hilfe der Konzentrationsgrenzen der Zubereitungsrichtlinie (1999/45/EG) eingestuft und gekennzeichnet. Das GHS sieht für die

Einstufung und Kennzeichnung von Gemischen deutlich niedrigere Konzentrationsgrenzen vor, zum Beispiel für die Gefährlichkeitsmerkmale reizend und ätzend, als die derzeit gültige Zubereitungsrichtlinie. Für typische Wasch- oder Reinigungsmittel führt dies zu erheblich verschärften Einstufungen und entsprechenden Kennzeichnungen, auch wenn sich an den Rezepturen und ihren intrinsischen Eigenschaften nichts ändert.

Dank der Unterstützung von Akteuren im FORUM WASCHEN konnten im Zuge der Beratungen wichtige Klärstellungen in der europäischen GHS-Verordnung erzielt werden. Dadurch wird es möglich, dass der Verbraucherschutz auch unter dem GHS durch eine differenzierte und sachgerechte Kennzeichnung von Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln wie bisher sichergestellt wird.

<sup>1</sup> Auch der Rat, die Vertretung der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU), hat den Verordnungsentwurf mit den vom EP eingebrachten Änderungen am 28. November 2008 ebenfalls in erster Lesung verabschiedet. Damit ist das Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen.

### Signalwörter (**Gefahr** und **Warnung**), neue bzw. geänderte Symbole

				
<b>Entzündbare Gase</b> (Kat. 1), <b>Aerosole</b> (Kat. 1, 2), <b>Flüssigkeiten</b> (Kat. 1, 2, 3; bis Flammpunkt $\leq 60^\circ\text{C}$ )	<b>akut gewässergefährdend</b> (Kat. 1), <b>chronisch gewässergefährdend</b> (Kat. 1, 2)	<b>Hautreizung</b> (Kat. 2), <b>Schwere Augenreizung</b> (Kat. 2), <b>Hautsensibilisierung</b> (Kat. 1), <b>Akute Toxizität</b> (Kat. 4)	<b>Hautätzend</b> (Kat. 1A, 1B, 1C), <b>Schwere Augenschädigung</b> (Kat. 1), <b>Metallätzend</b> (Kat. 1)	<b>Aspirationsgefahr</b> (Kat. 1), <b>Atemwegs-sensibilisierend</b> (Kat. 1), <b>CMR</b> (Kat. 1A, 1B, 2) <b>Zielorgantox.</b>

# Berichte aus den Projektteams und -gruppen

## Projektteams „Verbraucherkommunikation/Aktionstag“ und „Spülen“

Elke Wieczorek berichtete als Leiterin über die laufenden Arbeiten des Projektteams „Verbraucherkommunikation/Aktionstag“ und in Vertretung für Professor Rainer Stamminger über die Aktivitäten des Projektteams „Spülen“. Der Aktionstag Nachhaltiges (Ab-)Waschen 2008 wurde erfolgreich organisiert. Es gab über 100 Aktionen von circa 90 Akteuren vom Deutschen Hausfrauen-Bund (DHB), Deutschen LandFrauenverband (dlv), Umweltbundesamt und von weiteren Akteuren. Insgesamt 14 Aktionen wurden prä-

miert. Die Vorbereitungen für den Aktionstag Nachhaltiges (Ab-)Waschen 2009 laufen bereits. Neue Schwerpunkte des nächsten Aktionstags sowie des Multiplikatorenseminars 2009 sind:

- Reinigung im Haushalt
- Einbeziehen von Zuwanderern in den Aktionstag 2009

Das Projektteam „Spülen“ beschäftigt sich mit neuen Studien zum Verbraucherverhalten beim Spülen und dem Einsatz von Multifunktionstabletten für den Geschirrspülautomaten.

## Projektteam „IKW-Nachhaltigkeitsbericht für die Branche“

Joachim Dullin als Leiter dieses Projektteams berichtete, dass der IKW-Nachhaltigkeitsbericht nur noch alle zwei Jahre veröffentlicht werden soll. Die zukünftige Berichterstattung soll qualitativ aufgewertet werden und insbesondere die sozialen Indikatoren besser abbilden. Daten für die sozialen Indika-

toren werden künftig über Befragungen der im IKW vertretenen Wasch- und Reinigungsmittelhersteller ermittelt. Die Auswertung erfolgt Ende 2008 und wird im nächsten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Der nächste Nachhaltigkeitsbericht für die Berichtsjahre 2006 und 2007 erscheint im Mai 2009.

Joachim Dullin, Gesundheitsamt Bremen und Frank Claus, IKU, Dortmund



Elke Wieczorek,  
Deutscher Hausfrauen-Bund e. V.,  
Bonn

„Die zukünftige Berichterstattung soll qualitativ aufgewertet werden und insbesondere die sozialen Indikatoren besser abbilden.“



## Projektgruppe „Dosierkampagne“

Für die Projektgruppe berichtete die Leiterin Elke Wiczorek über das Gewinnspiel für Verbraucher zum richtigen Dosieren von Waschmitteln (Auflage 20.000 Stück). Etwa 1.000 Einsendungen gingen bis zum Annahmeschluss beim IKW ein, etwa 60 Prozent der Einsendungen waren plausibel beziehungsweise richtig ausgefüllt.

Die Angabe der richtigen Waschmittelmenge abhängig vom Verschmutzungsgrad bereitete den Teilnehmern die meisten Probleme. Einzelheiten können unter folgender Internetseite abgerufen werden: [http://www.forumwaschen.de/e-trolley/page\\_8752/index.html](http://www.forumwaschen.de/e-trolley/page_8752/index.html). Die Arbeiten in der Projektgruppe ruhen.



## Projektgruppe „Schule“

Günter Wagner berichtete als Leiter der Projektgruppe, dass die Projektgruppe die Erstellung von 100 Schulpaketen für den Aktionstag 2008 initiiert hat. Die Pakete wurden von der Uni Bonn zusammengestellt und an interessierte Akteure versendet. Weiterhin laufen Arbeiten zur Aktualisie-

rung einer CD zu Wasch- und Reinigungsmitteln, Erstellung einer Fundstellenliste für Lehrer zum Thema Waschen und Reinigen sowie zu einer Neuauflage eines Waschmittel-Kastens für Schulen. Weitere Akteure bei den Arbeiten in der Projektgruppe sind willkommen.

## Projektgruppe „Trocknen/Bügeln/Weichspüler“



Sabine Tandela berichtete, dass unter der Leitung von Ina Rüdener die Projektgruppe die Aufgabe des letzten Akteursworkshops 2007 aufgegriffen und ein Faktenpapier zu den Vor- und Nachteilen von Weichspülern erarbeitet hat. Unter anderem wurden um-

fangreiche Berechnungen zur Ökobilanz von Weichspülern berücksichtigt. Das Papier befindet sich noch in der Abstimmungsphase und kann voraussichtlich 2009 der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

## Projektgruppe „Sauberkeit im Haushalt“

Unter der Leitung von Marcus Gast erstellt die Projektgruppe einen Leitfaden zur Reinigung von Küche und Bad für Verbraucher, der voraussichtlich 2009 auf den Internetseiten vom FORUM WASCHEN veröffentlicht wird. Weitere Bereiche des Haushalts sollen später bearbeitet werden. In gekürzter Fassung soll eventuell ein Faltblatt

erstellt werden. Mit dem Leitfaden und einem Vortrag zu diesem Thema auf dem nächsten Multiplikatorenseminar kommt die Projektgruppe dem Wunsch vieler Akteure nach, neue Themen für den Aktionstag aufzunehmen. Ungeklärt ist noch die Frage, welche Nachhaltigkeitsindikatoren zum Reinigen erfasst werden können.

„Der Wunsch nach neuen Themen für die Aktionstage“

Welchen persönlichen Anreiz bietet nachhaltiges (Ab-)Waschen Verbrauchern?

GELD

GUTES GEWISSEN

IMAGE

QUALITÄT

KEIN VERZICHT



## Redaktionsgruppe

Die auf dem letzten Akteursworkshop in Halle an der Saale ins Leben gerufene Redaktionsgruppe mit den Mitgliedern Kerstin Ochs (Leitung), Klaus Afflerbach, Rainer Stamminger und Bernd Glassl hat eine Presseinformation zu dem Thema „Energieeffizientes Trocknen“ veröffentlicht. Weitere Presseinformationen zu Themen, zu denen im FORUM WASCHEN Konsens besteht, sollen folgen (zum Beispiel: Klimaschutz beim Waschen und Reinigen, Weichspüler). Die Pressemeldun-

gen werden auf Grundlage bereits abgestimmter Texte von der Redaktionsgruppe erstellt und circa eine Woche vor Veröffentlichung zur Kenntnis an die Akteure im FORUM WASCHEN versendet.

Zusätzlich ist ein Pressegespräch aller ehemaligen und aktuellen Schirmpersonen des Aktionstags mit ausgewählten Pressevertretern für das Jahr 2009 geplant.



## Organisatorisches

Beim Akteursworkshop in Würzburg wurden verschiedene organisatorische Punkte für einen besseren Informationsfluss, eine größere Transparenz und zur Arbeitserleichterung im FORUM WASCHEN und seinen Projektteams beziehungsweise -gruppen vorgeschlagen. Die Vorschläge werden durch eine Befragung aller Akteure im FORUM WASCHEN abgestimmt. Außerdem

werden alle Nicht-Industrievertreter gebeten, eine kurze Beschreibung ihrer jeweiligen Institution dem FORUM WASCHEN zur Verfügung zu stellen.

Im Projektteam Verbraucherkommunikation/Aktionstag wird regelmäßig über die laufenden Arbeiten berichtet und Informationsmaterial für Verbraucher verabschiedet.

„Presseinformationen zu Themen, zu denen im FORUM WASCHEN Konsens besteht, sollen folgen“

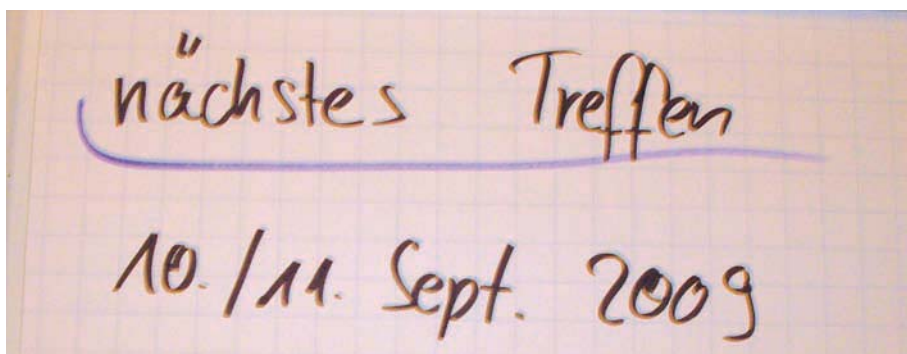
# Springt das FORUM WASCHEN bisher zu kurz?

Insbesondere zu folgenden Themen sehen verschiedene Akteure noch Handlungsbedarf im FORUM WASCHEN:

- Welche der beiden Strategien (Suffizienz- oder Effizienzstrategien) werden in Zukunft eine größere Rolle für die Informationspolitik im FORUM WASCHEN spielen?
- Welche Kriterien können für „faire“ Produkte angesetzt werden?
- Gibt es Widersprüche zwischen den Standpunkten vom FORUM WASCHEN und den Werbebotschaften der im FORUM WASCHEN vertretenen Industrie?
- Welche Inhalte und Formen der Kommunikation im FORUM WASCHEN spielen zukünftig die entscheidenden Rollen?



Der nächste Akteursworkshop 2009 vom FORUM WASCHEN wird am 10. und 11. September 2009 in Göttingen stattfinden.



*„Welche der beiden Strategien (Suffizienz- oder Effizienzstrategien) werden in Zukunft eine größere Rolle für die Informationspolitik im FORUM WASCHEN spielen?“*

## Teilnehmerliste der Akteure im FORUM WASCHEN

Afflerbach, Klaus

Deutsches Grünes Kreuz e.V., Marburg

Anton, Jürgen

IKU GmbH, Dortmund

Angelus, Martina

Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V., Halle/Saale

Brix, Hans-Peter

Stiftung Warentest, Berlin

Claus, Dr., Frank

IKU GmbH, Dortmund

Dobmeier, Gotthard

Deutsche Bischofskonferenz (Umweltbeauftragter), München

Dullin, Dr., Joachim

Gesundheitsamt Bremen, Bremen

Elschenbroich, Anja

Bauknecht Hausgeräte GmbH, Schorndorf

Glassl, Dr., Bernd

Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW), Frankfurt/Main

Grether, Stefanie

Öko-Institut e.V., Freiburg

Haak, Dr., Ralf

Werner & Mertz GmbH, Mainz

Henneberger, Ingeborg

Bundesverband der Meisterinnen und Meister der Hauswirtschaft, Hambergen

Hubbuch, Dr., Magdalene

Reckitt Benckiser Produktions GmbH, Ludwigshafen

Hüttmann, Dr., Gerd

Reckitt Benckiser Produktions GmbH, Ludwigshafen

Jacobs, Regina

Berufsverband Hauswirtschaft e. V., Rosdorf

Kaschke, Dr., Michael

Reckitt Benckiser Produktions GmbH, Ludwigshafen

Kessler, Dr., Thorsten

Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW), Frankfurt/Main

Lachnit, Helga

Kfd-Gemeinschaft Hausfrauen im Bundesverband, Braunschweig

Lell, Dr., Ottmar

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V., Berlin

Lewe-Esch, Sigrid

Deutscher Evangelischer Frauenbund e.V., Duisburg

Merz, Reinhard

Electrolux AEG Hausgeräte GmbH, Nürnberg

Niedner, Prof. Dr. Roland

Klinikum Ernst von Bergmann, Potsdam

Ochs, Kerstin

Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf

Peters, Ibo

IKU, Dortmund

Rieger, Roland

BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, Dillingen

Rohrdanz, Dr., Astrid

Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz, Institut für Bedarfsgegenstände, Lüneburg

Rummler, Britta

Institut für Landtechnik Universität Bonn, Sektion Haushaltstechnik, Bonn

Schäfer, Dr., Philipp

Reckitt Benckiser Deutschland GmbH, Mannheim

Schambil, Dr., Fred

Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf

Schröder, Dr. Roland

Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf

Schuchard, Elfi

Berufsbildende Schulen Ritterplan, Göttingen

Speckmann, Dr., Horst-Dieter

Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf

Streichardt, Claudia

Institut für Landtechnik Universität Bonn, Sektion Haushaltstechnik, Bonn

Stroemer, Dr., Bernd

Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW), Frankfurt/Main

Sur, Sabine

Umweltbundesamt, Dessau

Tandela, Dr., Sabine

Unilever Deutschland GmbH

Tiedtke, Monika

Deutscher Hausfrauen-Bund, Geschäftsführendes Präsidium, Erlangen

Wagner, Günter

Elisabeth-Knippling-Schule, Kassel

Wieczorek, Elke

Deutscher Hausfrauen-Bund e. V., Bonn

Zeller, Ingrid

Kfd-Gemeinschaft Hausfrauen im Bundesverband, Gallingen

### Gäste im FORUM WASCHEN

Danne, Michael

dm-drogerie markt GmbH + Co. KG

Schoenheit, Dr., Ingo

Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e.V., Hannover

Schütze, Bernd

Münsterland Eine Welt e.V., Steinfurt

Steffens, Beate

Aktionsgemeinschaft Humane Welt e.V., Rheine



### Impressum

Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW)

Mainzer Landstraße 55

D-60329 Frankfurt am Main

Telefon 069 2556-1324

Telefax 069 250345

E-Mail: info@ikw.org

www.ikw.org

### Gestaltung

dot.blue communication & design

Jutta Schlotthauer, www.dbcd.de

### Fotos

IKU GmbH, www.iku-gmbh.de

IKW; Erdal Rex; www.fotolia.de